

gefördert vom:



Forscher - Praktiker  
} Dialog {  
Internationale  
Jugendarbeit  
www.forscher-praktiker-dialog.de

## „Wenn einer eine Reise tut...“

### Evaluationsergebnisse von Jugendfreizeiten und internationalen Jugendbegegnungen

**Verfasser:** Wolfgang Ilg, Judith Dubiski

**Format:** Buchvorstellung



### Daten des Projekts Freizeitenevaluation aus den Jahren 2005 bis 2013 ausgewertet

Die Entwicklung und Unterstützung der „Freizeitenevaluation“ – eines Auswertungsinstrumentes für pädagogisch orientierte Ferienfreizeiten und internationale Begegnungen – gehört bereits seit 2004 zur kontinuierlichen Aufgabe des „Forscher-Praktiker-Dialogs zur Internationalen Jugendarbeit“. Mit Förderung des BMFSFJ wurden die verfügbaren Daten aus der Evaluation von Jugendfreizeiten und internationalen Jugendbegegnungen für den Zeitraum von 2005 bis 2013 zusammengestellt und ausgewertet. Insgesamt konnten 25.105 Teilnehmer-Fragebögen und 3.236 Mitarbeiter-Fragebögen von 1.065 Jugendgruppenfahrten (57% Freizeiten, 43% internationale Jugendbegegnungen) analysiert werden. Dies ist (nicht nur bundesweit sondern wohl auch international) der größte bislang verfügbare Datensatz zu diesem Arbeitsfeld.

### Rahmendaten der Freizeiten und Jugendbegegnungen

Im Blick auf die Rahmenbedingungen gleichen sich Freizeiten und Begegnungen in vielerlei Hinsicht: Die typische Dauer liegt bei knapp zwei Wochen, die Gruppengröße besteht aus ca. 25 bis 30 Jugendlichen mit zumeist etwa 5 Mitarbeitenden. Bei den Zielländern der Maßnahmen handelt es sich neben Deutschland fast durchweg um europäische Länder. Bei den Freizeiten sind dies bevorzugt die Mittelmeerländer Frankreich, Italien und Spanien. Bei den Jugendbegegnungen liegt neben Frankreich ein Schwerpunkt auf Osteuropa bzw. Russland.

### Die Mitarbeiter\*innen und Teilnehmenden

Die (zum großen Teil ehrenamtlich tätigen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Durchschnitt 24,8 (bei Freizeiten) bzw. 31,6 (bei Begegnungen) Jahre alt. Frauen sind etwas häufiger engagiert als Männer. Über die Hälfte der Mitarbeitenden verfügt über die Jugendleitercard. Besonders bei den Jüngeren ist die Juleica weit verbreitet: bei den unter 26-jährigen Mitarbeitenden haben sogar über 60% sie bereits erworben. Vier Fünftel der Mitarbeitenden bei Freizeiten und drei Viertel der Mitarbeitenden bei Begegnungen arbeiten zum wiederholten Male bei einer solchen Maßnahme mit.

Die Teilnehmenden an internationalen Jugendbegegnungen sind mit 17,8 Jahren im Durchschnitt etwas älter als die Teilnehmenden bei Jugendfreizeiten (14,4 Jahre). Mädchen sind vor allem bei Begegnungen häufiger dabei als Jungen (Mädchenanteil bei Freizeiten 51%, bei Begegnungen 60%). Jeweils über die Hälfte der Teilnehmenden besucht ein Gymnasium, Haupt- und Förderschüler\*innen kommen kaum vor. Der Anteil der Jugendlichen, die zum ersten Mal teilnehmen, liegt bei den Jugendbegegnungen bei über 50% und bei Freizeiten immerhin bei fast 30%. Entgegen der bildungspolitisch in den letzten Jahren stark forcierten Konzentration auf eine möglichst frühe Einbeziehung von Kindern in Bildungsangebote zeigt sich hier, dass auch Jugendliche im Alter von 14 oder 16 Jahren noch als Erstteilnehmende zu gewinnen sind. Insofern erscheint es durchaus richtig und wichtig, sich weiterhin und vielleicht sogar verstärkt um Jugendliche im Sekundarstufenalter zu bemühen.

## Der Betreuungsschlüssel als Indikator für Qualität

Die Ergebnisse der Datenauswertung zeigen überraschend deutlich, dass ein intensiver Betreuungsschlüssel (errechnet als die Zahl der Teilnehmenden, die durchschnittlich auf einen Mitarbeitenden kommen) durchweg mit positiven Rückmeldungen der Jugendlichen sowie mit pädagogisch wünschenswerten Effekten korreliert. Ebenso steigt mit einem intensiven Betreuungsschlüssel auch die Bereitschaft, selbst einmal als Mitarbeitende/r eine Freizeit oder Begegnung zu begleiten: Erlebte pädagogische Qualität macht offensichtlich Appetit auf ein eigenes Engagement. Im Gegenzug zeigen Fahrten mit wenigen Mitarbeitenden erhöhte Werte bei Rückmeldungen zu verstärkter Langeweile, zu stärkerem Alkohol- und Nikotin-Konsum usw. Allerdings: der Zusammenhang zwischen Quantität der Mitarbeitenden und Qualität der Freizeit oder Jugendbegegnung besteht nicht in der Form, dass mehr Mitarbeitende automatisch mehr Qualität garantieren. Vielmehr ist davon auszugehen, dass ein hoher Betreuungsschlüssel ein Indikator für ein pädagogisches Konzept ist, welches es notwendig macht, mehr Mitarbeitende dabei zu haben – und dass dieses konsequent umgesetzte Konzept sich in einer von den Teilnehmenden wahrgenommenen hohen Qualität niederschlägt. Dabei spielt sicherlich auch die Qualifikation der Mitarbeitenden eine entscheidende Rolle.

## Diversität stärken

Einerseits bieten Jugendgruppenfahrten mit einer prinzipiell alters- und herkunftsgemischten Gruppe große pädagogische Vorteile gegenüber den deutlich homogeneren Gruppen beispielsweise einer Schulklasse oder auch einer Jugendfußballmannschaft. Andererseits verdeutlichen die Daten, dass es bislang zu wenig gelingt, Jugendliche unterschiedlichster gesellschaftlicher Herkunft zur Beteiligung zu gewinnen. Die hier vorgestellten Ergebnisse sprechen dafür, dass die angenommenen positiven Erfahrungen, die bei Freizeiten und Begegnungen gemacht werden können, sich nicht von selbst einstellen, sondern das Setting hoch voraussetzungsvoll ist. Differenzensible Jugendarbeit bedarf einer qualifizierten pädagogischen Reflexion und muss beispielsweise bei Fortbildungen für Teamer/innen thematisiert werden.

Das kostenfreie Evaluationsinstrument, das dem Buch zugrunde liegt, wird ab 2016 in neuer Form online bereit gestellt, auch mit der Möglichkeit einer Smartphone-basierten Befragung der Jugendlichen ([www.i-eval.eu](http://www.i-eval.eu)).

## Bibliographische Angaben

Ilg, Wolfgang / Dubiski, Judith (2015): Wenn einer eine Reise tut... Evaluationsergebnisse von Jugendfreizeiten und internationalen Jugendbegegnungen. Schwalbach: Wochenschau Verlag. 160 S.

Ausführlichere Informationen zum Projekt unter [www.freizeitenevaluation.de](http://www.freizeitenevaluation.de) und [www.eijb.eu](http://www.eijb.eu)

## Kontakt

Für die Freizeitenevaluation: Judith Dubiski, [j.dubiski@gmx.de](mailto:j.dubiski@gmx.de)

Für den Forscher-Praktiker Dialog: Andreas Rolsellen, [rosellen@transfer-ev.de](mailto:rosellen@transfer-ev.de)



ISBN 078-3-7344-0185-5  
Preis: 9,80 €

